

Laterne wurden erst in den folgenden Jahren vollendet, so daß es dem genialen Schöpfer und Baumeister selbst infolge seines Todes 1738 nicht vergönnt gewesen ist, den ganzen herrlichen Bau in seiner äußeren und inneren Vollendung zu sehen. Zur Deckung der Kosten des Kuppelbaues hatte man auch eine Lotterie veranstaltet, deren Ertrag aber noch lange nicht ausreichte. Als nun die durch Erzbischof Firmian aus Salzburg vertriebenen Emigranten auf ihrem Zuge durch Sachsen auch durch Meissen kamen (durch Dresden durften sie nicht wegen August des Starken), eilte ihnen der damalige Oberhofprediger Löscher nach Meissen entgegen, um sie zu begrüßen und eine Geldsammlung in Sachsen und Dresden für sie ihnen persönlich zu überbringen. Diese Freude wurde ihm im letzten Augenblick vereitelt, weil Graf Brühl erfahren hatte, daß die von den Evangelischen Sachsens und Dresdens gesammelte Kollekte für die Salzburger den Betrag von 28 000 Talern (9 800 davon in Dresden) erreicht hatte, und sofort verordnet hatte, daß diese stattliche Summe zum Weiterbau der Frauenkirchenkuppel verwendet werde!



*Frauenkirche (Dom) zu Dresden*